

Kirche in 1Live | 22.10.2018 floatend Uhr | Katrin Berger

Ich zuerst

Ich zuerst.

Ich achte auf mich, sonst komme ich zu kurz. In der Schule, im Verein, in der Ausbildung, auf der Arbeit. ÜBERALL: Ich zuerst, sonst bekommen die anderen das Bessere und das auch noch schneller. Wenn die anderen auch was bekommen, sind meine Chancen schlechter. Dann muss ich noch mehr für mich kämpfen. Gegen die anderen. Sie oder ich.

So lebe ich leider oft. Oft auch ganz gut. Ich zuerst- allein gegen die anderen.

Aber in letzter Zeit fühlt es sich nicht mehr so an, als ob ich damit gut für mich sorgen würde. Sondern nach Kampf gegen die anderen. Und im Krieg verlieren ja fast alle immer alles. Und allein bin ich auch immer öfter. Ab einer gewissen Konkurrenz ist es vorbei mit der Freundschaft.

Manchmal lebe ich anders. Ich teile, lasse anderen den Vortritt, stelle den Kampf ein. Und es fühlt sich gut an, auch wenn es erst schwer ist. Es fühlt sich nach Revolution an: Nicht ich zuerst und allein und mehr und höher, sondern wir gleichzeitig und zusammen und für alle genug und gleichhoch.

Ich möchte mich selbst nicht verlieren, aber die anderen ebenfalls im Blick behalten. Fühlt sich besser an als immer: Ich zuerst!

Sprecher: Daniel Schneider